

Bezirksverwaltung
für Staatssicherheit Dresden
Kreisdienststelle Kamenz
Leiter

Kamenz, 15. 12. 1988
ar /88

BSIU
000277

Bezirksverwaltung
für Staatssicherheit Dresden
AKG

Dresden

Sachstandsbericht zum OV "Kontakt", Reg.-Nr.: XII 1992/84

Die Person Förster, Maik wird seit dem 11. 03. 1985 wegen Verdacht der Verbreitung pazifistischer und antisozialistischer Ideen, besonders unter kirchlich gebundenen Jugendlichen der Evangelischen Kirche, sowie wegen Verdacht der Organisierung eines politischen Untergrundes im Bereich der kirchlichen Jugendarbeit, im OV bearbeitet.

Inoffiziell konnte bisher herausgearbeitet werden, daß F. überwiegend mit antisozialistischen und pazifistischen Ideen und Aktivitäten nur innerhalb seines engsten Umganskreises bzw. außerhalb der Ephorie Kamenz unter Konspirierung seiner Verbindungen, in Erscheinung tritt. Eine offizielle und beweiskräftige Dokumentation feindlicher Handlungen gelang bisher nicht. Die eingeleiteten operativen Maßnahmen trugen jedoch zur Zurückdrängung und Zersetzung dieser feindlich-negativen Aktivitäten bei.

Bisher konnten folgende operativ relevante Informationen zu F. erarbeitet werden.

F. bezieht Informationsblätter des Lutherischen Weltbundes, Informationsbüro, Postfach 66-150, raute de Ferney, 1211 Genf 20, Schweiz. Im Informationsblatt vom 10.04.86 hatte F. die Themen "DDR: Parteipolitologe empfiehlt Kooperation der Systeme" und "Die Sowjetunion ändert ihre Gesetze zur Religion" besonders hervorgehoben und angekreuzt. (Inf.d.Kontakt ~~XXXX~~ v.22.04.86)

Kirchliche Literatur, die F. innerhalb der Jungen Gemeinde verbreitet, bezieht er aus der BRD, aus 6345 Eschenburg 1 " Verbreitung der Heiligen Schrift ", sowie von Gemeindemitgliedern der Partnergemeinde in der BRD, in Braunschweig, Mitgliedern der Kirche aus anderen Orten der BRD und von eingeschriebenen Verbänden, wie "Rummelsburger Anstalten der Inneren Mission e.V." in 8501 Schwarzenbruck bzw. "Aktion Leben e.V." - Dachverband zum Schutz der Ungeborenen - in 6941 Abtsteinach, Hobergstr.38. Zeitschriften, wie z.B. "Ethos" aus der BRD, werden nicht direkt an F., sondern an Adressen von Mitgliedern der Jungen Gemeinde Kamenz, der Inneren Mission in Kamenz bzw. an hauptamtliche kirchliche Mitarbeiter versandt.

F. beschäftigt sich seit 1983 aktiv mit der Problematik des Umweltschutzes. Zur Arbeit unter der evangelischen Jugend nutzt er eine Arbeitsmappe "Grüne Arbeit und Umwelt", die Gesetzesblätter zum Landeskulturgesetz, Materialien des ökologischen Arbeitskreises Dresdner Kirchenbezirke und selbst angefertigte Aufzeichnungen enthält. Am 06.07.86 nahm F. aktiv am Kirchentag in Kamenz teil und verkaufte 500 Stück einer Broschüre mit dem Titel "Fang an- Tips zum umweltgerechten Verhalten". Gegenwärtig unterstützt er die Arbeit des 1988 in Bischheim gebildeten Ökologiekreises, indem er die Arbeit des Ökologiekreises innerhalb der Jungen Gemeinde propagiert und zu Umweltnachmittagen bzw. Einsätzen zum Umweltschutz Mitglieder der Jungen Gemeinde der Ephorie Kamenz einlädt.

Von F. wurde am 01.11.86 ein Teekeller in Oberlichtenau für die kirchliche Jugendarbeit eröffnet. Seit Eröffnung dieses Teekellers nutzt F. die Räumlichkeiten für eine Vielzahl von Veranstaltungen, ohne die angestrebte Massenbasis unter den Jugendlichen zu erreichen. Er strebt eine Zusammenarbeit mit Adventisten an.

Der überwiegende Teil der Informationen zum Auftreten des F. wurde vom IMB "Wunderlich" unserer Dienstseinheit erarbeitet. So trafen sich am 08.11.87 Teilnehmer des Bibelkreises im Rüstzeitheim in Bischheim. Förster deutete einen Bibeltext in dem Sinne, daß sich innerhalb der DDR eine Revolution anbahnen würde; da viele gegen die Regierung eingestellt sind bzw. es bei uns immer mehr bergab geht. In weiteren Gesprächen ließ F. gegenüber dem IMB durchblicken, daß er über gute Verbindungen nach Meissen verfügt und schon an verschiedenen Friedensseminaren teilgenommen hat. Diese Verbindungen des F. konnten bis jetzt noch nicht weiter aufgeklärt werden.

Anläßlich der Informationen zu den Zwischenfällen zur Kampfdemonstration zu Ehren von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg äußerte F.: "...dort, wo die Menschen zu denken anfangen, erhält der Sozialismus und Kommunismus den Todesstoß". Er ist für die Entwicklung in der SU und glaubt, daß unsere Regierung diese Entwicklung mit Mißmut beobachtet. In dem am 10.04.88 im Rüstzeitheim in Bischheim zusammengetroffenen Bibelkreis äußerte F.: "Ihn kotzt es schon persönlich an, wenn er Kinder hat, diese in eine kommunistische Schule zu schicken. Er wird jedenfalls alles dafür tun, um eine echte Gegenkraft zu schaffen."

IME "Dieter Möbius" erhielt am 24.08.87 von F. sowie von Superintendent Schlage aus Kamenz (~~Personen~~) einen Brief mit der Bitte einen Reiseantrag des F. in die BRD zu unterstützen. Schlage ging in seinem Schreiben auf die aktive Tätigkeit des F. innerhalb der kirchlichen Jugendarbeit und bestehende Partnerschaften zwischen Kirchengemeinden und Einzelpersonen der DDR und der BRD ein und bat um wohlwollende Prüfung des Reiseantrages. Nach Ablehnung des Reiseantrages äußerte F. innerhalb des Bibelkreises die Absicht, einen Sitzstreik vor dem VPKA Kamenz zu organisieren. Die Teilnehmer des Bibelkreises bewegten ihn zur Abstandnahme solcher Aktivitäten.

F. ist aktiver Hörer von Radio Moskau. Durch die Abt. M. wurde Anfang Oktober 1987 eine Verbindung des F. zu dem BRD-Bürger Soffel, Heinrich, geb. ~~1939~~ in ~~München~~, herausgearbeitet. Zu F. erfolgte durch den genannten BRD-Bürger im Zeitraum vom 31.03.88 bis 05.04.88 eine Einreise. Desweiteren reiste die Person im Zeitraum vom 20.05.88 bis 24.05.88 zu Großmann, Michael, geb. ~~1939~~ (~~geb. 1939~~) ein. Mit F. hat Soffel, Heinrich, welcher ~~in München~~ studiert, im Zeitraum seiner Einreise in Dresden eine künstlerische Arbeitsgruppe der Evangelischen Kirche besucht. Durch den IME "Peter Loos" unserer DE wurde herausgearbeitet, daß Soffel zusammen mit F. Verbindungen zu dem Jugendpfarrer Brettschneider, Harald besitzt.

F. äußerte mehrfach gegenüber Mitgliedern der Jungen Gemeinde, als auch dem IME "Dieter Möbius", daß er den Wehrdienst nicht mehr als Spatensoldat ableisten, sondern gänzlich verweigern wird. F. unterhält eine Vielzahl von Verbindungen zu Personen, die aus Glaubensgründen bisher den Wehrdienst verweigert haben.

Anfang Juli 1988 reichte Förster in seinem Betrieb die Kündigung ein, nachdem der Versuch einen Aufhebungsvertrag zu erwirken fehlgeschlagen war. Seit Anfang September ist F. als hauptamtlicher Mitarbeiter der evangelischen Kirche mit Sitz in Hauswalde, Pfarrhaus Kronenberger Str. 1 tätig. Er nimmt für ein Jahr vorübergehend die Stelle des Jugendwartes Schindler, Frank ein.

Seit Beginn seiner Tätigkeit als hauptamtlicher kirchlicher Mitarbeiter entwickelte der F. eine Reihe von Aktivitäten. Er verteilte innerhalb des Mitarbeiterkreises Beschlüssauszüge der 5. Bundessynode in Dessau vom September 1988. In einer von ihm konzipierten Monatszeitschrift (2 Faltblätter) mit dem Titel "Let's go" versucht er jugendgemäß die Arbeit im Kirchenbezirk zu aktivieren. Dabei stützt er sich auch auf Veröffentlichungen von nichtkirchlichen Themen. So schrieb er in der Dezemberausgabe von "Let's go" "Perestroika aus erster Hand und aktuell; Bestelle den kostenlosen Sendeplan von Radio Moskau, UdSSR - das ist bereits die vollständige Anschrift. Postkarte mit 10 Pfennig Porto ist ausreichend!" Mit dieser letzten Ausgabe des Jahres 1988 verschickte er gleichzeitig eine "Arbeitshilfe zur Begleitung Wehrpflichtiger" herausgegeben von Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens - Jungmännerwerk - 8054 Dresden, Schillerstr. 4 D, in der Jugendpfarrer Brettschneider eine Einleitung gibt. Diese Schrift motiviert Wehrdienstverweigerer und gibt Spatensoldaten Ratschläge für ihre Dienstzeit bei der NVA. Innerhalb der Jungen Gemeinde der Ephorie Kamenz verteilt F. an aktive kirchliche Laien zur Unterstützung ihrer Arbeit eine Arbeitshilfe für die Jugendarbeit mit dem Titel "Praxis 12" (liegt der KD Kamenz als Kopie vor). Im Oktober 1988 nutzte F. eine Reise nach Rumänien, um Bibeln in rumänischer Sprache illegal einzuschleusen. Diese Bibeln bezog er aus der Sächsischen Hauptbibelgesellschaft in Dresden. Diese Information des IMB "Wunderlich" wurde durch den IM "Henry Köster" der Abt. XX der BV Dresden bestätigt. Gegenüber diesem IM äußerte F., daß er eine Anzahl von Bibeln im Reservetank nach der SR Rumänien geschmuggelt hat.

Zusammenfassend kann eingeschätzt werden, daß durch die bisher eingeleiteten Maßnahmen der Differenzierungsprozeß innerhalb der Jugendarbeit der Evangelischen Kirche weiter vorangetrieben werden konnte.

In der weiteren operativen Bearbeitung des OV besteht die Zielstellung nach wie vor in der Schaffung von Voraussetzungen und operativen Anhaltspunkten für Zersetzungsmaßnahmen und Verunsicherungen des F. und kirchenleitender Personen aus seinem Umfeld, der kirchlichen Jugendarbeit. Aus diesem Grunde wird der vorhandene Operativplan zum OV überarbeitet und mit der Abt. XX der BV Dresden abgestimmt. Für die zielstrebige operative Bearbeitung des OV "Kontakt" werden folgende operative Maßnahmen vorgeschlagen:

1. IMB "Wunderlich wird den bereits bestehenden guten Kontakt zum F. weiter ausbauen. Es geht dabei um die Schaffung eines engen Vertrauensverhältnisses, um entsprechend der Zielstellung der operativen Bearbeitung des OV Informationen und Beweise der feindlichen Untergrundtätigkeit des F. zu erarbeiten. Der IMB kommt entsprechend der mit der Abt. XX abgestimmten Einsatz- und Entwicklungskonzeption zum Einsatz.

Termin: ab sofort

Verantw.: Ultn. Scheunemann

2. Realisierung der erforderlichen Vorbereitungsmaßnahmen zum Einsatz der Abt. 26 im Grundstück des F. in Oberlichtenau zur inoffiziellen Nachweisführung der feindlichen Aktivitäten des F.

Termin: 30. 10. 1989

Verantw.: Ultn. Scheunemann

3. Schaffung von Voraussetzungen, um den F. innerhalb seines neuen Arbeitsbereiches in Hauswalde und darüber hinaus weiter aufzuklären und zu kontrollieren. Enges ZW mit der Abt. XX der BV Dresden zur Koordinierung des IM-Einsatzes anderer DE.

Termin: sofort und laufend bis 30. 08. 1989

Verantw.: Ultn. Scheunemann

4. Überprüfung der Verbindungen des F. zu kirchenleitenden Personen, insbesondere zum Jugendpfarrer Brettschneider in Dresden sowie Aufklärung und Überprüfung der Verbindungen des F. zum Friedensseminar in Meißen, mit der Zielstellung, Charakter und Umfang dieser Verbindungen weiter aufzuklären. Dabei werden im engen ZW mit der Fachabteilung und der KD Meißen zum OV alle erforderlichen Maßnahmen koordiniert.

Termin: sofort /Zwischeneinschätzung bis 15. 03. 1989

Verantw.: Ultn. Scheunemann

5. Weitere Aufklärung der bestehenden Verbindungen des F., die er als Kontaktadressen für seinen Brief- und Postverkehr aus der BRD nutzt. Einleitung der M-Kontrolle zu diesen Personen aus seinem engsten Bekanntenkreis. Aufklärung der Personen und Herausarbeitung ihrer Rolle und Funktion innerhalb der evangelischen Jugendarbeit.

Termin: ab sofort

Verantw.: Ultn. Scheunemann

6. ZW mit der KD Bischofswerda zu abgestimmten Einsatz von inoffiziellen Kräften innerhalb der kirchlichen Jugendarbeit und darüber hinaus, um so zu operativ relevanten Informationen entsprechend der Zielstellung der operativen Bearbeitung zu gelangen und damit alle Aktivitäten des F. innerhalb der Ephorie Kamenz zu erfassen.

Termin: 30. 01. 1989 und weiterführend bis 30. 08. 1989

Verantw.: Ultn. Scheunemann

7. ~~N~~utzung aller zur Verfügung stehenden inoffiziellen Kräfte im Bereich der evangelischen Kirche zur Verdichtung bereits erarbeiteter Informationen und der Erhöhung der Konspiration und Geheimhaltung in diesem Bereich.

Termin: ständig

Verantw.: Ultn. Scheunemann

8. Erarbeitung eines Sachstandsberichtes mit Festlegungen zum Abschluß des OV.

Termin: 30. 11. 1989

Verantw.: Ultn. Scheunemann

Arndt
Arndt, Oltn.

bestätigt:

Leiter der Kreisdienststelle

K n / e l

Oberstleutnant